

Statement zum angekündigten Ausstieg der Ersatzkassen aus der Finanzierung des Hamburger Gesundheitskiosks

AOK Rheinland/Hamburg hält das Versorgungsmodell weiterhin für sinnvoll und setzt ihr Engagement fort

Hamburg, 22.09.2022

Nach den heute bekanntgewordenen Plänen der Ersatzkassen, zum Jahresende aus der Finanzierung des Gesundheitskiosks in Hamburg-Billstedt/Horn auszusteigen, bestätigt die AOK Rheinland/Hamburg die Notwendigkeit niedrigschwelliger Versorgungsmodelle und kündigt eine Fortsetzung ihres vertraglich vereinbarten Engagements an.

Matthias Mohrmann, Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg:

„Die Gesundheitschancen vieler Menschen sind aufgrund sozioökonomischer Benachteiligungen eingeschränkt. Dies können und dürfen wir als Gesellschaft nicht hinnehmen. Es besteht also weiterhin ein großer Bedarf an Versorgungsmodellen, die soziale Teilhabe ermöglichen und Orientierung in unserem komplexen Gesundheitssystem bieten.

Wir werden unser vertraglich vereinbartes Engagement für den Gesundheitskiosk in Hamburg-Billstedt/Horn deshalb auch über das Jahr 2022 hinaus fortsetzen. Die heute bekannt gewordenen Pläne der Ersatzkassen, aus der Finanzierung auszusteigen, zeigen: Es müssen im Interesse der Menschen neue Wege gefunden werden, die auch den Ersatzkassen eine Fortführung dieses wichtigen Versorgungsprojekts ermöglichen.“

Weitere Informationen

[Von Gesundheitskiosken überzeugt – Observer Gesundheit](#)

[Statement zum Gesetzesentwurf für die bundesweite Einführung von Gesundheitskiosken](#)